

Nylander, Mutillidae, Scoliidae et Sapygidae boreales. 1847.
Geschenk des Herrn Verfassers.

Angeschafft wurden:

Isis, 1847, XI.

Erichson, Archiv XIV, 1. 1848.

Panzer, Enumeratio systematica Schaefferi Iconum insectorum circa Ratisbonam indigenorum. Erlangae 1804.

Meigen, Klassifikation und Beschreibung der europäischen zweiflügligen Insecten. Erster Band. Braunschweig 1804.

Für die Sammlung gingen ein:

Eine Sendung Microlepidoptern von Herrn Mann in Wien.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Bemerkungen

über

brittische Lauf- und Wasserkäfer.

Von

Dr. H. Schaum.

Es ist bisher noch nicht gelungen, die grosse Verschiedenheit, die zwischen der bei den Engländern gebräuchlichen Nomenclatur und der unsrigen besteht, auch nur einigermaßen genügend auszugleichen. In den schwierigeren und zahlreicheren Insectengattungen kann ohne einen Austausch von Exemplaren oder ein Studium der Sammlungen an der Quelle eine Verständigung kaum erzielt werden. Die Beschreibungen der englischen Schriftsteller, die vielleicht hinreichen mögen, die verhältnissmässig wenigen Arten der armen brittischen Fauna den einheimischen Sammlern kenntlich zu machen, sind für die Entomologen des Continents, die ein reicheres Material vor sich haben nicht ausreichend. Auch wird das Erkennen nach Beschreibungen dadurch noch erschwert, dass Insecten, die von englischen Schriftstellern unter Gyllenhal'schen, Dejean'schen oder den Namen anderer Autoren aufgeführt werden, häufig unrichtig bestimmt sind und somit nicht als Anhaltepunkte bei der Bestimmung der andern Arten dienen können. Ein Austausch von Exemplaren hat sich bisher noch nicht mit Erfolg einleiten lassen, da die meisten englischen Sammler, durch die geographische Abgeschlossenheit Grossbritanniens verleitet, sich ganz auf die Erforschung

der eigenen Fauna beschränken und für die Insecten des Continents gewöhnlich gar kein Interesse haben.

Ein zweimonatlicher Aufenthalt in London gab mir Gelegenheit, die Sammlung von Herrn F. Stephens mehrfach zu sehen, und da der freundliche Besitzer derselben mir die freieste Benutzung derselben gestattete, entschloss ich mich, einige Familien in derselben vollständig zu untersuchen. Ich hielt dies für vortheilhafter, als Notizen über einzelne Arten verschiedener Familien zu sammeln. Ich wählte Carabicingen und Hydrocantharen, die mir am meisten geläufig sind und in denen ich mir den besten Erfolg versprach. Ich hätte gerne noch einige andere Gruppen, namentlich Elateren und einen Theil der Palpicornen untersucht, theils war indessen mein Aufenthalt in London dazu zu kurz und meine Zeit zu beschränkt, theils befürchtete ich bei der Unmöglichkeit, wenigstens hin und wieder richtig bestimmte Exemplare deutscher Arten vergleichen zu können, mich in manchen Fällen unrichtiger Angaben schuldig zu machen.

Es ist zu wünschen, dass englische Entomologen, dem Beispiele Walton's folgend, sich das Studium einzelner Familien zur Aufgabe machen und es sich angelegen sein lassen, in denselben eine Uebereinstimmung der englischen Nomenclatur mit der auf dem Continent gangbaren herbeizuführen. Walton's gründliche Arbeiten über die brittischen Curculionen werden in Taylors Annals of natural history publicirt und hoffentlich bringt uns die entomologische Zeitung bald Uebersetzungen seiner letzten Aufsätze.

Ich gehe hier die Gattungen der Carabicingen und Hydrocantharen der Reihe nach durch.

Cicindela sylvicola. Das von Curtis abgebildete Exemplar, welches sich in der Sammlung von F. Stephens befindet, ist eine grüne Abänderung von *Cicindela hybrida* Dejean. Die ächte *Cic. sylvicola* Dejean ist in England nicht einheimisch.

Dromius fenestratus Steph. ist nicht *fenestratus* Fbr. Dej., sondern eine Varietät von *D. testaceus* Er. mit gelbem Fleck auf der vordern Hälfte der Flügeldecken*). Die Stammform des letztern findet sich in Stephens Sammlung mit Exemplaren von *D. agilis* vermischt als *D. agilis* und *meridionalis*.

Dr. bipennifer ist *sigma* Rossi, Dej.; *Drom. impunctatus* gehört zu *D. obscuroguttatus* Duftschm., *spilotus* Dej.; *Drom. angustatus* und *maurus* sind unter sich nicht verschieden, und beide gleich *D. maurus* St.

*) Dieselbe Varietät ist von Dejean I. p. 242 als *D. agilis* var. a. beschrieben.

Lamprias (*Lebia*) *nigritarsis* schien mir nicht von *cynocephala*, und *L. rufipes* nicht von *chlorocephala* verschieden zu sein.

Tarus humeralis ist die gleichnamige *Cymindis* Dejeans, *T. macularis* und *axillaris* sind identisch unter sich und vielleicht nur eine Varietät von *C. humeralis* mit dunkelröthlichem Halsschilde, jedenfalls sowohl von *C. macularis* Dej. als von *axillaris* Dej. gänzlich verschieden. *T. coadunatus*, *laevigatus*, *homagricus*, *angularis* sind wieder unter sich und mit *C. homagricus* Dej. identisch. *Tarus basalis* ist die Gyllenhalsche Art gleiches Namens. Die Zahl der in England einheimischen *Cymindis*-arten scheint sich sonach nur auf 3 zu belaufen: *C. humeralis*, *homagricus* und *basalis*.

Brachinus crepitans. Zu dieser Art schienen mir auch die Exemplare zu gehören, die in Stephens Sammlung *B. immaculicornis*, *explodens* und *glabratus* benannt waren.

Die englischen Arten der Gattung *Dyschirius* sind auf dem Continente fast sämmtlich unter andern Namen bekannt, nur *D. nitidus*, *politus*, *aeneus* und *gibbus* Steph. sind, der erste wahrscheinlich, die drei letzten sicher die gleichnamigen Arten von Dejean und Putzeys. Von den übrigen ist *D. minimus* gleich *gibbus*; *D. pusillus*, *ovatus*, *thoracicus* nicht von *aeneus* verschieden, *D. tristis* ein blau angelaufenes Exemplar derselben Art, *D. rufipes* und *punctatus* gleich *salinus* Schaum, Putz.; *D. arenosus* ein unreifes Exemplar des ächten *D. thoracicus* Fabr., Erichs., Putz. *); *D. cylindricus* gleich *politus*; *D. inermis*, *digitatus* und *fulvipes* sind wieder unter sich und mit *D. arenosus* Putz. (non Steph.) identisch. Putzeys ist durch ein in Hope's Sammlung unrichtig bestimmtes Exemplar verleitet worden, diese ausgezeichnete Art, die ich im Sommer 1845 in Mehrzahl am Meeresufer bei Swinemünde gefunden habe, als *D. arenosus* Steph. zu beschreiben. Es wird für dieselbe der Name *D. inermis* beizubehalten sein, unter dem sie Curtis so schön abgebildet hat.

Die englischen Exemplare von *Nebria livida* gehören alle zu *N. lateralis* Fab., die echte *N. livida* ist in England nicht einheimisch.

Helobia (*nebria*) *lata* Newm. ist den Original-exemplaren zufolge nur etwas grössere Abänderung von *H. brevicollis*. Nach unreifen Exemplaren derselben Art ist *H. varicornis* Newm. beschrieben. *H. aethiops* Steph. ist ein grosses Exemplar von *Gyllenhali* Schönh., zu der *Marshallana* Steph. (*arctica* Dej.) als alpine Form gehört.

*) Es war dies das einzige Exemplar dieser Art in Stephens Sammlung; sie ist jedoch in England nicht eben sehr selten und z. B. von Wollaston in grosser Menge gefangen worden.

Leistus nigricans Newm. Das Original exemplar ist ein etwas dunkles, altes Stück von *spinibarbis*, L. Janus Newm. nach unreifen Exemplaren von *L. fulvibarbis* Dej. beschrieben; *L. montanus* Steph. ist eine sehr ausgezeichnete, auf dem Continent wie es scheint unbekannt Art dieser Gattung. *L. indentatus* Newm. ist mir unbekannt, ich habe das Original nicht gesehen, vermuthlich ist es keine eigene Art und der beschriebene Eindruck zufällig.

Trimorphus scapularis und *confinis* Steph. ist *Badister humeralis* Bon.; *Tr. Erro* Newm. mit *B. peltatus* Ill. identisch.

Badister suturalis. Das von Stephens ursprünglich beschriebene und abgebildete Exemplar ist eine hübsche Abänderung von *B. unipustulatus* Bon., *cephalotes* Dej. Die Exemplare, die Stephens später erhielt und im Supplement seiner Illustrations erwähnt, bilden eine ähnliche Varietät von *B. bipustulatus*. Zu der letztern Art gehört auch *B. microcephalus* Steph.

Epomis circumscriptus Duft. ist in England nicht einheimisch; in Stephens Sammlung fand ich unter diesem Namen zwei verschiedene Chlaenien von Cap.

Chlaenius fulgidus Steph. ist ein unreifes Exemplar von *Chl. melanocornis*, welches beim Trocknen zusammengeschrumpft ist; *Chl. xanthopus* Steph. ist eine nordamerikanische Art aus der Verwandtschaft des *Chl. cobaltinus*.

Agonum austriacum ist *modestum* Dej.; *A. fulgens* Steph. mit *Ericeti* Panz. Sturm identisch; *A. plicicolle* ist ein monstroses Exemplar von *A. viduum*; *A. viduum* die gleichnamige Art Erichsons. *Agonum versutum*, *laeve*, *emarginatum*, *moestum*, *lugubre*, *afrum*, schienen mir sämmtlich zu *moestum* Er. zu gehören; *A. Bogemanni* habe ich nicht gesehen, die Art fehlt in der Sammlung von Stephens. *A. quadripunctatum*, von *quadripunctatum* de Geer gänzlich verschieden, schien mir zu *A. fuliginosum* Knoch zu gehören; *consimile* halte ich für *scitulum* Dej., *atratum* Steph. für *gracile* Sturm, Dej. *Agonum piceum*, *Simpsoni*, *pullum*, *striatum* und *fuliginosum* sind sämmtlich mit *A. fuliginosum* Knoch zu vereinigen; *Agonum micans* und *cursor* entsprechen *micans* Nicolai, Er., *pelidnum* Duftschm., Dej.; *Agonum picipes* ist die gleichnamige Art von Dejean und Erichson. *Ag. fuscipenne* und *gracile* gehören wieder zu *fuliginosum*; *Ag. pelidnum* ist *Thoreyi*, Dej., eine in England nicht seltene Art; *Ag. affine* ist das ächte *pelidnum* Pk., Gyll., Er., *puellum* Dej.; *Ag. pusillum* ein einzelnes Zwergexemplar und daher schwer zu bestimmen, vielleicht ist es auch noch mit *Ag. fuliginosum* zu verbinden; *Ag. livens*, der gleichnamige Gyllenhalsche Käfer.

Odontonyx rotundicollis Marsh. ist nicht von *Olisthopus rotundatus* Payk. verschieden.

Calathus apicalis Newm. ist nach einem unreifen Stücke von *C. melanocephalus* beschrieben; *Calathus crocopus* und *fuscus* sind mit *C. flavipes* Payk., Sturm. zu vereinigen; *C. rufangulus* ist der echte *fuscus* Fabr., Dej., Er.; *Cal. mollis* ist *ochropterus* Duftschm., eine bei Liverpool in der Nähe des Meeres unter Steinen häufige Art; *C. nubigena* Haliday ist eine eigene in Irland entdeckte Art.

Platyderus ruficollis ist *Feronia* (Plerost.) *depressa* Dej.

Argutor inquinatus ist eine grössere Varietät von *F. vernalis* Dej.; *A. rufomarginatus* und *vernalis* sind Exemplare derselben Art von gewöhnlicher Grösse, *A. inaequalis*, *Scalesii* und *longicollis* sind Abänderungen von *longicollis* Duftschm., Sturm, *ochraceus* Sturm, *negligens* Dej., *A. diligens* ist *strenuus* Ill. Panz., *pullus* Gyll., Dej., *A. interstinctus*, *erythropus*, *strenuus*, *pullus* gehören alle zu *pygmaeus* St., Er., *strenuus* Dej.; *Arg. anthracinus* ist *Feronia minor* Dej.

Pogonus Burellii ist *luridipennis* Germ., *chalceus* und *littoralis* entsprechen *halophilus* Germ. Dej., *aeruginosus* Steph. ist der ächte *littoralis* Duftschm., Sturm.

Omaseus Orinomum ist nicht von *Bulwerii* zu trennen, die Art ist mir unter keinem andern Namen bekannt; *O. laevigatus* Steph. ist wieder *F. minor* Dej.; *O. rufifemoratus* eine Varietät von *O. nigrita* mit rothen Schenkeln; *O. tetricus* Haliday und *rotundicollis* Steph. gehören zu *F. gracilis* Dej.; *O. affinis* ist ein monstroses Exemplar von *melanarius*.

Feronia picea ist *picimana* Duftschm., Dej.

Amara acuminata, *obsoleta*, *similita*, *trivialis*, *vulgaris*, *spretta*, *familiaris*, *communis*, *tibialis* Steph., sind die gleichnamigen Erichsonschen Arten; *A. ovata* gehört noch zu *obsoleta*, desgleichen *A. ingenua* und *subaenea* der Stephens'schen Sammlung; die Beschreibungen der beiden letztern in Stephens Manual sind aber Wiederholungen der von Erichson unter diesen Namen gegebenen. Ebenso sind Stephens Angaben über *A. municipalis*, *brunnea*, *curta* und *patricia* von Erichson entlehnt, die ächten Arten dieses Namens sind in der Sammlung von Stephens nicht vorhanden. Das daselbst als *curta* bestimmte Exemplar ist eine dunkle *A. spreta*, das Original exemplar der von Stephens zu *brunnea* gezogenen *A. discrepans* Marsh. eine *A. bifrons*; den Stephens'schen Beschreibungen von *A. municipalis* und *patricia* haben keine Exemplare zu Grunde gelegen. Die übrigen Arten der Gattung entsprechen den unsrigen in der Weise, dass *Am. nitida* Stephens die ächte *A. ple-*

beja Gyll. ist; *A. laevis* und *lucida* noch zu *familiaris*, *A. convexior*, *plebeja*, *obtusa* und *atrocoerulea* zu *communis* Gyll., *A. erythrope* und *infima* zu *gemina* Erichs. gehören; *A. atra* ist eine schwarze Abänderung von *trivialis*; *A. laticollis* wahrscheinlich die ächte *nitida* Sturm, Er.; *A. tricuspadata* eine mir unbekante, von *tricuspadata* Dej. verschiedene Art, vielleicht *depressa* Erichs. cf. p. 333.

Bradytus crassus ist identisch mit *A. consularis*, *B. marginatus* gleich *A. patricia*, *B. torridus* ein unreifes Weibchen von *A. apricaria*; *B. fulvus* und *ferrugineus* unter sich identisch.

Harpalus serripes, *tardus* und *stygius* gehören zu *H. serripes*, desgleichen *H. fuscipalpis* und *tenebrosus*, während *H. rufimanus*, *fuliginosus* und *latus* den ächten *tardus* Ill. Dej. ausmachen.; *H. nigripes*, *piger*, *anxius*, *femorialis*, *complanatus*, *flaviventris* und *luteicornis* sind sämmtlich nur geringe Abänderungen von *H. anxius*, *H. luteicornis*, z. B. ein kleines Weibchen, *H. flaviventris* und *complanatus* unreife Exemplare. *H. thoracicus*, *depressus* und *melampus* sind gleich *semiviolaceus* Dej.; *H. Petifii*, *rubripes*, *azureus*, *chloropterus*, *marginellus*, *fulvipes*, *lentus* sind Varietäten oder Geschlechtsverschiedenheiten von *H. rubripes*; *H. caffer* ist der ächte *perplexus* Gyll. Dej., *H. rufitarsis* ein kleines und *H. calceatus* ein grösseres Exemplar von *Anisodactylus binotatus*. Ueber die übrigen Harpalen getraue ich mir kein Urtheil auszusprechen, es sind meistentheils Arten, die im nordöstlichen Deutschland selten und mir weniger bekannt sind.

Pangus scaritides, ein einzelnes Weibchen, welches mit *Selenophorus scaritides* nichts gemein hat und mir von *Actephilus pumilus* Steph. kaum verschieden schien.

Actephilus vernalis ist *Harp. picipennis* Dej.; *A. pumilus* mir nicht mit Sicherheit bekannt,

Ophonus stictus schien mir zu *H. monticola* Dej. (dem ächten *Car. obscurus* Fabr.) zu gehören; *O. punctatulus* und *nitidulus* sind unter sich und mit *H. punctatulus* Dej. identisch. *O. punctatissimus* könnte vielleicht *subcordatus* Dej. sein; *O. foraminulosus* schien mir zu *puncticollis* Pk. Dej. zu gehören und *O. puncticeps* eine kleine Varietät derselben Art zu sein, während *O. puncticollis*, *subpunctatus* und *cribellum* dem *H. brevicollis* Dej. entsprechen möchten. Doch will ich die hier gemachten Angaben nicht als unbedingt zuverlässig ausgeben.

Stenolophus Skrimshiranus möchte vielleicht dem von Dejean als Varietät von *St. vaporariorum* beschriebenen *S. me-*

lanocephalus Findel entsprechen, ich bin aber nicht überzeugt, dass er blosser Varietät von *S. vaporariorum* ist.

Von *Trechus dorsalis* gehörte die Mehrzahl der Exemplare in der Stephens'schen Sammlung zu *Stenol. elegans* Dej.; *Trechus parvulus* ist ein unreifer *St. dorsalis* Dej.; *T. flavicollis* ist *Acup. luridus* Dej., aber nicht *Tr. flavicollis* Sturm, *T. nitidus* ist mit dem vorigen identisch; *T. ruficollis* ist *Bradycellus similis* Erichs.; *T. placidus* der gleichnamige *Bradycellus* von Erichson; *T. suturalis* ist *Acup. cognatus* Gyll. Dej. Die Exemplare mit röthlichem Halsschild, die in der Stephens'schen Beschreibung erwähnt werden, gehören noch zu *placidus* Gyll.; *T. fulvus* vermag ich nicht von *Acup. harpalinus* Dej. zu unterscheiden; *T. pallidus* ist auf unreife Exemplare derselben Art gegründet. *T. brunnipes* ist eine mir nicht weiter bekannte Art von *Bradycellus*, dem *B. harpalinus* nahe verwandt, von *Stenol. brunnipes* St. Er. gänzlich verschieden; *T. consputus* und *meridianus*, die gleichnamigen *Stenolophen* Erichsons; *T. cognatus* nichts als ein Exemplar von *T. meridianus*; *Tr. aquaticus* mit seinen Varietäten *Tr. fuscipennis* und *tristis* ist identisch mit *Tr. minutus* Er.; *Tr. laevis*, ein grosses Exemplar derselben Art.

Blemus paludosus ist der gleichnamige *Trechus* Dej.; *B. pallidus* entspricht vollkommen der Beschreibung von *Trechus fulvus* Dej., mit *Tr. pallidus* Sturm hat er nichts gemein. Von dem ächten *Bl. longicornis* St. habe ich kein englisches Exemplar gesehen.

Lymnaeum nigropiceum eine sehr ausgezeichnete Art, welche mir früher ganz unbekannt gewesen war.

Tachys scutellaris ist gleich *Bemb. scutellare* Dej.; *T. binotatus* und *vittatus* sind gleich *B. guttula* Dej., Er.; *T. immunis*, *obtusus*, *pusillus* und *gracilis* gehören zu *obtusum* Sturm. Dej.; *T. minutissimus* und wohl auch *minimus* Curtis, den ich nicht gesehen habe, sind identisch mit *B. bistriatum* Dej.; *T. maritimus* fehlt in der Sammlung von Stephens.

Philochthus aeneus ist *Bemb. aeneum* Germ., *P. Doris*, *subfenestratus* und *biguttatus* schienen mir zu *B. vulneratum* Dej.; *B. guttula* zu *biguttatum* zu gehören. Das typische Exemplar von *B. haemorrhoum* Kirb. ist ein *B. guttula* Dej., vermengt sind damit von Stephens Exemplare von *B. obtusum*.

Ocys currens ist *Bembid. pumilio* Dej., *O. melanocephalus* und *tempestivus* gleich *B. rufescens* Dej.

Peryphus femoratus und *concinus* schienen mir zu *Bemb. bruxellense* Putz. zu gehören, von *B. concinnum* Putz. ist der letztere sicher verschieden. Unter *Peryphus maritimus*

sind mehrere Arten vermengt, von den vier Stücken der Stephens'schen Sammlung gehören zwei zu der vorigen Art, eins zu *B. concinnum* Putz., das vierte zu *B. rupestre* Dej.; *P. tetraspilotus* fehlte in Stephens Sammlung. Zwei Exemplare, die mir Wollaston unter diesem Namen mittheilte, gehörten entschieden zu *B. rupestre* Dej.; *P. littoralis* ist *B. rupestre* Dej.; *P. lunatus* und *ustus* sind *B. lunatum* Duftschm., *P. lunatus* ist auf die unreifen, *P. ustus* auf die reifen Exemplare desselben gegründet; *P. decorus* und *albipes* entsprechen *P. brunripes* Dej., *P. albipes* sind die jungen Exemplare, *P. nitidulus* Marsh. ist *B. rufipes* Dej.; *P. agilis* gleich *B. decorum* Dej. Ueber die übrigen Arten der Gattung *Peryphus* wage ich kein bestimmtes Urtheil abzugeben.

Notaphus undulatus ist *Bemb. undulatum* Dej., Er.; *N. ustulatus*, *nebulosus*, *semipunctatus* und *obliquus* = *B. ustulatum* Dej., Er.; *N. stictus* möchte dem neuerdings von Putzeys beschriebenen *N. Dejeanii* entsprechen; *N. fumigatus* ist das gleichnamige *Bembidium* Dejeans; *N. ephippium* = *B. pallidipenne* Dej. (non Ill.); *N. castanopterus* eine helle Abänderung von *B. assimile* Gyll., Dej., Er.

Lopha poecila = *B. articulatum* Dej.; *L. quadriguttata* und *quadrinaculata* die gleichnamigen *Bembidien* Dejeans; *L. pulchra* ein blau angelauenes Exemplar von *B. celere*; *L. assimilis* = *B. Doris* Ill., Dej., Er.; *L. pusilla* und *haemorrhoidalis* ebenfalls gleich *B. Doris* Ill.; *L. nigra* = *B. Mannerheimii* Sahlb. Dej.; *L. pulicaria* und *minima* = *B. pusillum* Gyll. Dej.; *L. nana* fehlt in der Sammlung von Stephens; *L. Doris* und *Spencii* sind = *B. assimile* Gyll., Dej.

Tachypus celer = *Bemb. celere*; *T. acutus* Marsh. ein unreifes Exemplar derselben Art; *T. properans*, *chalcus* und *orichalcicus* = *B. velox* Er.; *T. bipunctatus* = *B. bip.* Dej. etc.; *T. chlorophanus* und *striatus* = *B. aerosum* Er.

Bembidium impressum, von *impressum* Dej. gänzlich verschieden, ist nichts als ein schlecht erhaltenes Exemplar von *B. flavipes*.

Notiophilus tibialis Steph. = *N. palustris* Er., während *N. palustris* der Stephens'schen Sammlung noch zu *N. biguttatus* F. gehört.

Eine ausführliche Revision der Britischen *Hydrocantharen* habe ich in Newman's *Zoologist* publicirt, da diese Zeitschrift in Deutschland aber wenig bekannt ist, so gebe ich hier einen Auszug der dort zusammengestellten Bemerkungen. Alle Arten, die in Stephens Manual und Aubés Monographie dieselben Namen führen, sind hier mit Stillschweigen übergangen.

Haliphus mucronatus Steph. ist = *parallelus* Babingt. = *badius* Aub.; *H. ferrugineus* Steph. = *flavicollis* St. Aub. = *impressus* Er.; *H. confinis* Steph. = *lineatus* Aub.

H. ruficollis Steph. Man. (*marginepunctatus* Steph. Ill.) = *H. subnubilus* Babingt. = *variegatus* Sturm, Er., Aub.

H. fulvicollis Steph. Man. (*ruficollis* Steph. Ill.); *H. melanocephalus* Steph., *H. brevis* Steph. = *ruficollis* Degeer Erichs., *impressus* Gyll. Aub.; *H. rubicundus* Babingt. eine Varietät derselben Art.

H. affinis Steph. = *cinereus* Aub.

Hyphydrus variegatus Steph. blasse Varietät von *H. ovatus*, von *H. variegatus* Ill. Aub. gänzlich verschieden.

Hygrotus fluviatilis und *Stephensii* = *Hydr. rivalis* Gyll. Aub.; *H. assimilis* = *Hydr. assimilis* Gyll. Aub. (non Payk. Sturm); *H. collaris* = *Hydrop. reticulatus* Aub.; *H. affinis*, Varietät derselben Art; während *H. reticulatus* Steph. von *Hydr. inaequalis* nicht verschieden ist; *H. scitulus* = *Hydrop. lepidus* Oliv.

Hydroporus frater und *halensis* Steph. Man. (*areolatus* Steph. Ill.) = *assimilis* Payk. Sturm, *frater* Kunze, Aubé, *affinis* Sturm; *H. griseostriatus* = *halensis* Fabr.; *H. nigrolineatus* und der mit Recht im Manual hiermit vereinigte *H. novemlineatus* Rudd. Steph. Ill. ist = *nigrolineatus* Gyll. (non Steven, Aubé) und das Weibchen von Schönherri, Aub.; *H. latus* = *ovatus* Sturm, *castaneus* Heer; *H. alpinus* = *septentrionalis* Gyll., Aub.; *H. borealis* = *borealis* Aubé (non Gyll.); *H. Davisii* Curt. mit dem vorigen identisch. *H. camabriensis* und *proximus* Varietäten von *H. palustris*; *H. tristis* = *angustatus*; *H. umbrosus*, ein einzelnes, schlecht erhaltenes Exemplar, welches wahrscheinlich zu *obscurus* Sturm gehört; *H. rufifrons* = *Gyllenhalii* Schiöde, *piceus* Aubé (non *piceus* Sturm, Er.); *H. marginatus* = *H. memnonius immaturus*; *H. deplanatus* = *memnonius* ♀; *H. subelongatus* = *H. memnonius* ♂; *H. ferrugineus* = *Victor* Aubé; *H. scalesianus* = *pygmaeus* Sturm; *H. minimus* und *concinus* = *flavipes* Oliv.; *H. marmoratus*, der in der Sammlung von Stephens fehlt, ist wahrscheinlich auch nur Varietät von *H. flavipes*; *H. ovalis* = *lineatus* Gyll. Aub.; *H. pygmaeus*, Varietät des vorigen; *H. nigrita* = *vittula* Er., *ambiguus* Aub.; *H. trivialis* = *nigrita* Er., Aub.; *H. melanocephalus* Marsh. und *planus* Marsh., Steph. Ill. (*caliginosus* Steph. Man.) = *pubescens* Gyll., Aub.; *H. xanthopus* und *planus* Steph. Man. (*flavipes* Steph. Ill.) = *H. lituratus* Aubé; *H. ater*, *holosericeus*, *pubescens*,

fuscatus = *planus* Fabr., Gyll., Aub.; *H. piceus* = *rufifrons* Duftschm.; *H. oblongus* = *nitidus* Sturm.

Colymbetes fuscus, *Paykulli* und *striatus* der Stephens'schen Sammlung sind alle gleich *fuscus*, weder der ächte *Paykulli* noch *striatus* sind bis jetzt in England vorgefunden.

Col. fontinalis Steph. Ill., in Steph. Man. als Varietät mit *C. guttatus* vereinigt, ist eine davon sehr verschiedene Art. Sie ist viel glänzender, nach vorn und hinten mehr verschmälert; das Männchen hat an der Basis der obern vordern Klaue einen starken Zahn, der bei *A. guttatus* ganz fehlt. Derselbe Käfer findet sich nochmals in der Stephens'schen Sammlung unter dem Namen *C. vittiger*, ist aber von *vittiger* Gyll. Aub. verschieden. Ich weiss nicht, ob er noch unter einem andern Namen beschrieben ist. *C. chalconotus*, *montanus*, *nigroaeneus*, *cyaneus* und *aterrimus* schienen mir alle nur eine Art, *A. chalconotus* Aub. auszumachen, von der ich *A. neglectus* Er. nicht zu unterscheiden vermag; *A. nigroaeneus* Erichs. ist von dem Stephens'schen Käfer gleiches Namens der Beschreibung nach verschieden; *C. branchiatus* Babingt. ist mit *affinis* Payk. zu vereinigen; *C. subnebulosus* Steph. nicht von *conspersus* Marsh. Steph. zu trennen; *C. confinis* Steph. = *congener* Payk.; *C. striolatus* Steph., ein monstroses Exemplar von *paludosus* F. Der ächte *A. striolatus* Gyll. Aub. ist der von Babington Ann. of nat. hist. vol. VI. als *A. reetus* beschriebene Käfer.

Col. obscurus = *Ilybius quadriguttatus* Aub.; *Col. quadrinotatus* wahrscheinlich noch mit *H. ater* zu vereinigen.

Dytiscus angustatus Steph. = *dubius* = *circumcincti* ♀, forma altera. In Bezug auf *D. circumflexus* ist zu bemerken, dass alle englischen Weibchen, die ich gesehen habe, gefurchte Flügeldecken haben, mithin zu *D. perplexus* Aub. gehören.

Gyrinus substriatus Steph. gleich *natator* Abr.; *G. lineatus* gleich *G. urinator* Ill.; *G. aeneus*, *marinus* und *aeratus* gehören, wie Director Suffrian vermuthet hat, zu *marinus*.

P. S. Der von Wollaston Ann. of nat. hist. 1847 beschriebene *Hydr. trifasciatus* aus Irland ist gleich *minutissimus* Germ., Aubé.

Ich schliesse hier noch Bemerkungen über einige brittische *Scydmaenen* und *Pselaphen* an, die uns auf dem Continente bisher unbekannt geblieben sind.

Scydmaenus ruficornis Denny ist nichts als das Weibchen von *Sc. denticornis*. Ich habe zwei der von Denny selbst erwähnten Exemplare verglichen.

Scydmaenus Wighamii Denny ist, ebenfalls einem Originalexemplare zufolge, welches mir E. Doubleday mittheilte, mit *Sc. angulatus* Kunze identisch. Aus Denny's sehr verunglückter Abbildung war die Art nicht zu erkennen.

Sc. punctipennis Steph. ist ein ganz ächter *collaris*, *Sc. Dennii* Steph., wie ich schon früher angenommen hatte, das Männchen von *Sc. denticornis*. Mehrere Arten dieser Gattung waren in der Sammlung von Stephens unrichtig bestimmt, die Angaben in den Stephens'schen Werken sind indessen nicht von diesen Exemplaren entnommen, sondern von Denny entlehnt,

Euplectus Kirbii Denny, von dem ich das Original-exemplar im brittischen Museum untersucht habe, ist nicht, wie Erichson und Aubé annehmen, mit *E. signatus*, sondern mit *E. Fischeri* Aub., *Tischeri* Heer identisch. Denny hat das für diese Art charakteristische Grübchen auf der Stirn übersehen.

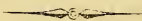
Bei *E. minutus* Marsh. citirt Stephens unrichtig *E. sanguineus* Denny als Synonym, das Exemplar des ersteren ist in nichts von einem gewöhnlichen *E. signatus* verschieden.

E. ruficornis Steph. ist synonym mit *ambiguus* Reichb.

Bythinus grandipalpus Steph. ist das Weibchen von *B. Curtisii* Denny.

Bryaxis assimilis Curtis habe ich nicht gesehen.

Das in Stephens Sammlung *Bryaxis insignis* Reichb. bestimmte Exemplar hat mit dem ächten *Ps. insignis* Reichb. (gleich *Tyrus mucronatus*) nichts gemein, es ist mit *Br. junco-rum* einerlei.



Zwei lepidopterologische Excursionen auf das Riesengebirge

im Juli 1847.

Von

Standfuss in Schreiberhau.

Die einleitende Bemerkung in dem höchst interessanten Aufsätze der Herren von Kiesenwetter und Märkel *) im Novemberheft 1846 d. Ztg., dass das Riesengebirge entomologisch noch eine terra incognita sei, würde wenigstens in Bezug auf die Coleopterologie am Schlusse jener Mittheilungen nicht mehr die

*) Auf die freundlich übersendete Karte hierdurch meinen späten Gegengruss. Hätte ich am Abende noch etwas von der Anwesenheit der Herrn Collegen durch einen Boten erfahren, ich wäre am andern Morgen ein Stück Weges mitgewandert. Vielleicht geschieht's ein anderes Mal!